

## UNSER INTERVIEW

mit dem  
Genossen  
Hans-Jürgen  
Apelt,

Parteiorganisator  
des ZK der SED im  
VEB Braunkohlen-  
kombinat  
Senftenberg



## Leistungsvergleich geht vom Parteikollektiv aus

**Frage:** Das Braunkohlenkombinat Senftenberg ist im Karl-Marx-Jahr 1983 einer der Initiatoren des sozialistischen Wettbewerbs. Welche Rolle spielt der Leistungsvergleich im Kampf um stabile und dauerhafte Bestwerte in der Arbeit und um hohe Produktionsergebnisse?

**Antwort:** Der vor 20 Monaten durch die Jugendbrigade „7. Oktober“ vom 60-Meter-Förderbrückenverband „Karl Marx“ - kurz F 60 genannt - im Großtagebau Welzow/Süd ergangene Aufruf „Mit den Besten vergleichen - selbst Spitze erreichen“ und die Initiative der Lohsauer Bergarbeiter zum konsequenten Kampf um die Störquote Null haben ein breites Echo ausgelöst und bedeutende schöpferische Kräfte mobilisiert. 114 Kollektive aus allen Kombinatbetrieben nehmen gegenwärtig an diesem Leistungsvergleich teil.

Die Leistungen zu vergleichen und das Bestreben,

Bestwerte in der Arbeit ständig wiederholbar zu machen, haben große Produktionsreserven freigesetzt und sind damit in unserem Kombinat zur wirkungsvollsten Methode des sozialistischen Wettbewerbs geworden. Viele Beispiele belegen das. Die 45-Meter-Abraumförderbrücken in den Großtagebauen Klettwitz und Meuro stehen seit mehreren Jahren im Leistungsvergleich. Im Erfahrungsaustausch vor Ort übernahmen sie voneinander die besten Erfahrungen und erzielten mit 82 bzw. 80,7 Prozent zeitlicher Auslastung ihrer Großgeräte Spitzenwerte im gesamten Industriezweig. Die Schichtkollektive der F 60 „Karl Marx“ streben in diesem Jahr mit 115 Millionen Kubikmeter Abraum eine neue Jahreshöchstleistung an. Ihre Erfahrungen studierten die Kumpel der Großtagebaue Nochten und Jänschwalde und erreichten mit ihren F 60 ebenfalls beträchtliche Leistungssteigerungen.

Es steht also fest: Durch diesen Leistungsvergleich werden wesentliche Voraussetzungen dafür geschaffen, daß das BKK Senftenberg 1984 der Volkswirtschaft und der Bevölkerung 3 Millionen Tonnen Rohbraunkohle, 190 000 Tonnen Briketts, 135 000 Tonnen Siebkohle und 50 000 Tonnen Brennstaub mehr als 1983 zur Verfügung stellen wird.

**Frage:** Wie wird dieser Leistungsvergleich von eurer Parteiorganisation politisch geführt?

**Antwort:** Unsere Parteiorganisation hat eine grundsätzliche Erfahrung gemacht. Auf dem Weg zu Bestwerten sind zum Teil beträchtliche Leistungsunterschiede und auch Mittelmaß in der Arbeit zu überwinden. Darum steht im Mittelpunkt des Leistungsvergleichs immer die politisch-ideologische Erziehungsarbeit der Grundorganisationen der Partei. Die von mir angeführten beispielgebenden Initiativkollektive erreichen dauerhafte Höchstleistungen in der Planerfüllung deshalb, weil in diesen Kollektiven die Kommunisten ihrer politischen Verantwortung für den Leistungsvergleich voll gerecht werden und an seiner Spitze stehen.

## Leserbriefe

### Genossen fördern aktives Handeln

In Vorbereitung der Parteiwahlen 1983/84 richtet die Grundorganisation im VEB Vereinigte Metallwarenfabrik Bad Köstritz ihre Tätigkeit verstärkt darauf, Wissen und Können, Aktivität und Einsatzbereitschaft aller Werktätigen - voran der Genossen - für einen hohen Leistungszuwachs zu entwickeln. Die Kommunisten der Metallwarenfabrik werden die Parteiwahlen nutzen, um die Kampfkraft der Parteiorganisation zu erhöhen und bestmögliche Ergebnisse zu erzielen. Sie führt den politischen Kampf darum,

im Karl-Marx-Jahr die Arbeitsproduktivität zusätzlich mit 1,5 Prozent zum Plan zu überbieten, Erzeugnisse für die Bevölkerung in Höhe von 2 Arbeitstagen zusätzlicher Produktion bereitzustellen, die Kosten um 1,0 Prozent über den Plan hinaus zu senken und die Nettoproduktion mit 1,0 Prozent zu überbieten.

Solche Ziele erfordern eine Atmosphäre politischer Kampfbereitschaft und Höchstleistungen jedes Werktätigen an seinem Arbeitsplatz. Dazu ist eine intensive politisch-ideologische

Arbeit in den Kollektiven notwendig. Die Grundorganisation wird deshalb die Parteiwahlen vorrangig dazu nutzen, sie noch wirksamer zu gestalten. In diesem Prozeß hat sich der vertrauensvolle Dialog mit den Werktätigen bewährt, der politisch von der Parteileitung geführt wird. Im Mittelpunkt stehen dabei gegenwärtig die abstrichlose Sicherung der Planaufgaben des Jahres 1983 und die mit der staatlichen Aufgabe 1984 zur Plandiskussion gestellten Ziele. In der politisch-ideologischen Arbeit soll bei allen Genossen und Werktätigen das Verständnis für den notwendigen Leistungsanstieg entwickelt werden, des-